Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 3

Rubrik: Sprachpflege am Radio

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprachpflege am Radio

Eine neue Sendereihe zur Weckung des Sprachgefühls

Nach längeren Bemühungen ist es gelungen, die immer wieder verlangte Pflege der Sprache am Radio zu verwirklichen. Das Studio Basel hat es übernommen, im Rahmen der Sendung „Vitrine 74", die jeden Sonntag von 11.00 bis 11.30 Uhr im ersten Programm (UKW D-1) ausgestrahlt wird, alle sechs Wochen *Sprachglossen* zu bringen, die in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Hans Rentsch, Winterthur, gestaltet werden. Die erste Sendung erfolgte am 24. Februar, die zweite am 7. April, die dritte am 19. Mai. Die vierte Sendung wird somit am Sonntag, dem 30. Juni, gegeben.
Die Sprachglossen sind so aufgebaut, daß zuerst ein fehlerhafter Text vorgelesen wird, dann die Fehler im Zusammenhang mit den mittlerweile eingegangenen Berichtigungsvorschlägen aus der Hörerschaft besprochen werden. Zuletzt wird ein neuer Text mitgeteilt, zu dem man wiederum seine Vorschläge einreichen kann. Die Texte können jeweils angefordert werden, desgleichen eine Kurzfassung der besprochenen Texte.
Damit sich nun alle Leser auch ein Bild machen können, wie so ein fehlerhafter Text aussieht, sei der in der ersten Sendung bekanntgegebene und bei der zweiten besprochene hier abgedruckt:

Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen!
Es freut mich, daß Sie den Weg hieher nicht gescheut haben und so zahlreich erschienen sind. Wie wir bereits an unserer vor einem Vierteljahr stattgefundenen Generalversammlung mitgeteilt haben, wollen wir unsere Statuten revidieren. Seit jeher bilden Statuten die eherne Grundlage für einen Verein, der wachsen und gedeihen soll. Sie müssen klar und eindeutig abgefaßt sein, damit sie zu keinen Mißverständnissen Anlaß geben. Leider hat sich die Angelegenheit etwas verzögert, weil der die Revision übernommene Aktuar für drei Wochen im Militärdienst war. Heute wollen wir uns jedoch an die Arbeit machen und die neuen Artikel einzeln beraten. Dazu erteile ich unserm Aktuar nun das Wort.

Und nun, verehrte Leser, ist es an Ihnen, die nächste Sendung, eben die vom 30. Juni, nicht zu verpassen und durch das Anfordern der Texte und das Einreichen Ihrer Verbesserungsvorschläge — das natürlich völlig freiwillig ist — allen Instanzen zu zeigen, daß diese neue Sendereihe nicht nur einem Bedürfnis entspricht, sondern auch als willkommene Abwechslung begrüßt wird!
Und ebenso werden Sie hiermit freundlich aufgefordert, dem Studio Basel Vorschläge für die Behandlung weiterer sprachlicher Unsicherheiten einzureichen, wofür Ihnen der Dank jetzt schon sicher ist! *ck*